

Schwacher El Niño

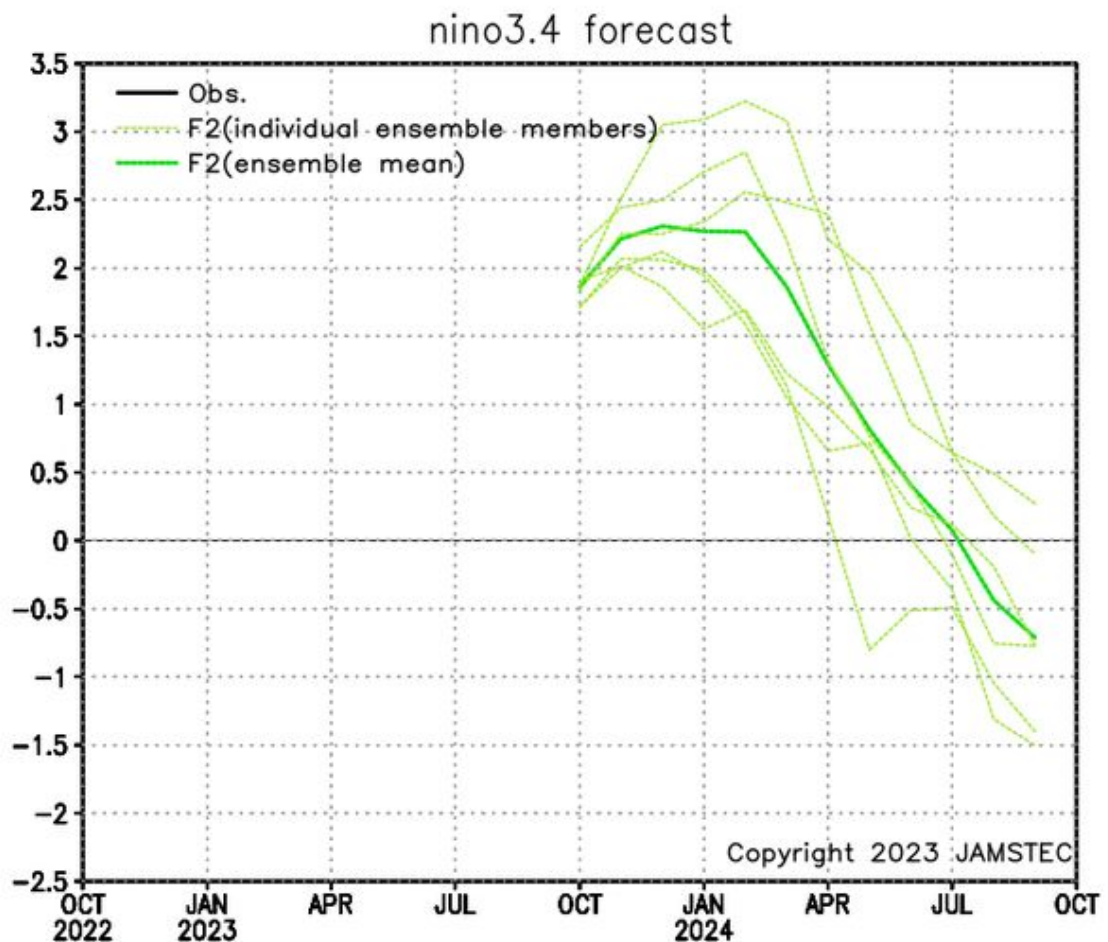
geschrieben von Chris Frey | 29. November 2023

Cap Allon

Trotz des Geschreis vom „Team Dauerkrise“ erweist sich der jüngste El Niño als glanzlos, und es besteht die reale Möglichkeit, dass die Phase bereits ihren Höhepunkt erreicht hat.

Die neuesten Daten zeigen, dass sich der El Niño ungewöhnlich verhält, da er keine starke atmosphärische Präsenz in der Zirkulation aufweist.

Dies bestärkt die [JMA-Prognosen](#), die für das neue Jahr einen kollabierenden El Niño erwarten – und einen möglichen Wiedereintritt in den La-Niña-Bereich bis zum Sommer:



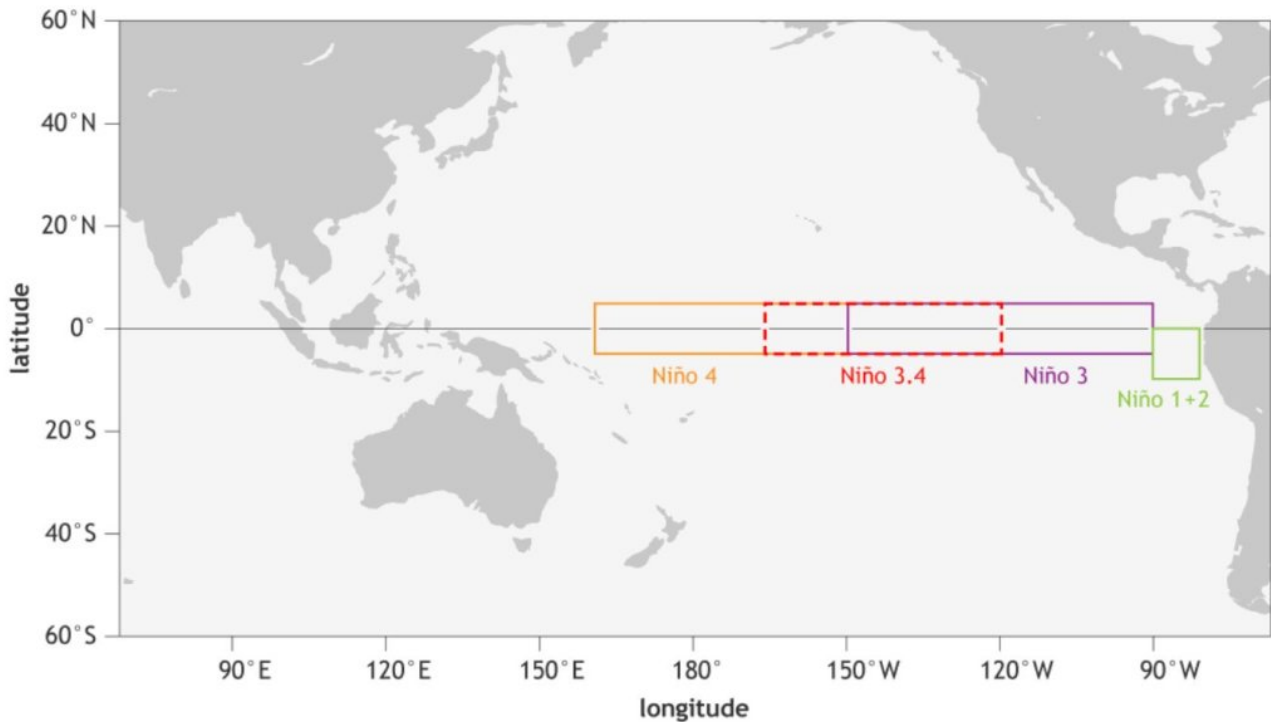
Wenn tatsächlich eine Periode der globalen Abkühlung bevorsteht, würden wir erwarten, dass La Niñas das vorherrschende ENSO-Muster sind.

El Niño ist eine warme Phase der El-Niño-Southern Oszillation (ENSO). Diese Region des äquatorialen Pazifiks wechselt zwischen warmen und kalten Phasen. Derzeit befinden wir uns in einer warmen Phase (El Niño),

die auf eine seltene kalte Phase (La Niña) folgt.

Hier sind die ENSO-Regionen im tropischen Pazifik. Die Regionen 3 und 4 erstrecken sich über den östlichen und westlichen tropischen Pazifik. Die Hauptregion ist auf dem Bild als Niño 3.4-Region zu erkennen. Hier wird die Hauptstärke eines warmen/kalten Ereignisses berechnet.

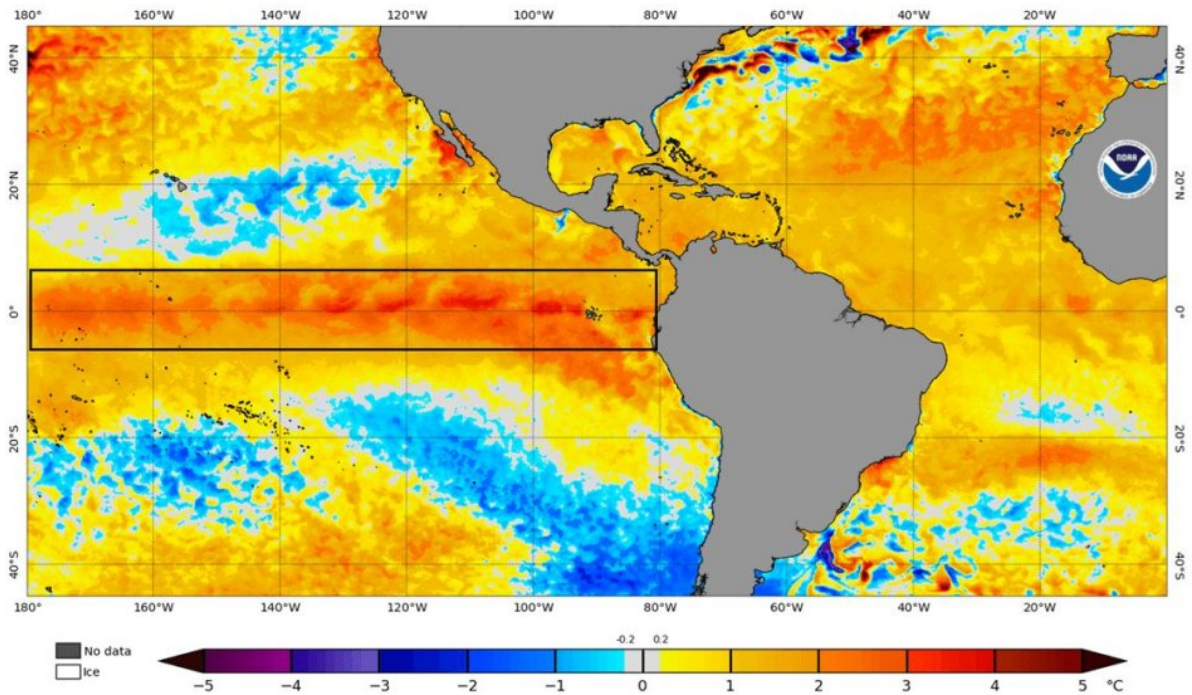
Sea surface temperature



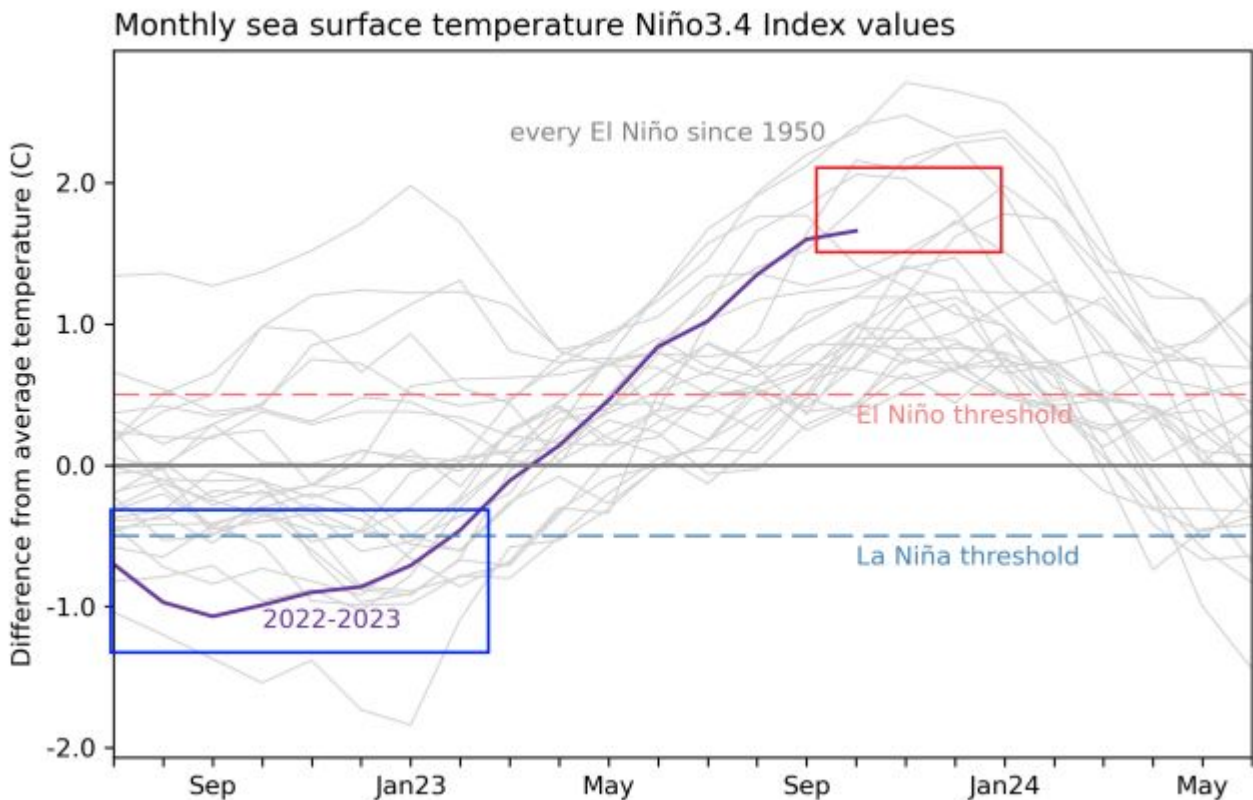
Jede ENSO-Phase hat eine andere Begleitzirkulation und erzeugt somit eine andere atmosphärische Reaktion. Dies wirkt sich im Laufe der Zeit auf die globale Gesamtzirkulation aus und verändert die saisonalen Wettermuster auf der ganzen Welt.

Nachstehend die neueste Analyse der Ozean-Anomalie für November 2023:

NOAA Coral Reef Watch Daily 5km SST Anomalies (v3.1) 18 Nov 2023



Als Nächstes folgen die Daten zu den Anomalien der ENSO-Region für 2022-23:

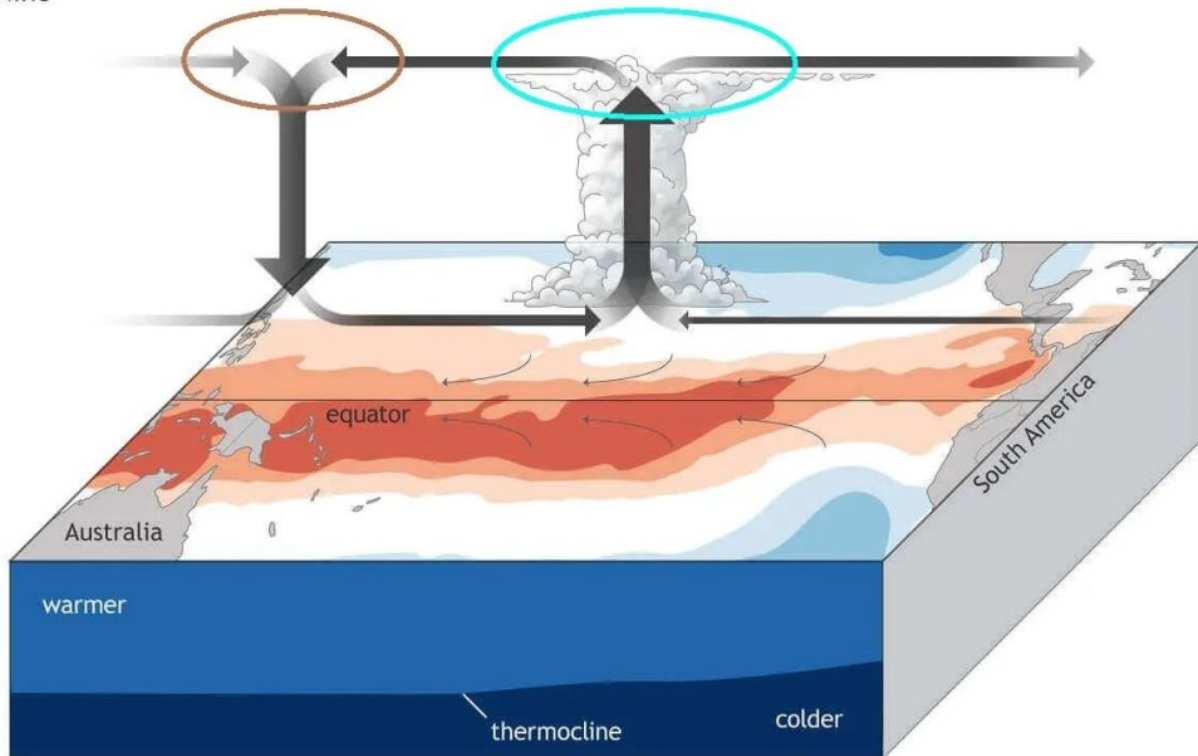


Das folgende Bild stammt von [NOAA Climate](https://www.noaa.gov/) und zeigt die typische Zirkulation während eines El-Niño-Ereignisses.

Steigende Luft über dem zentralen und östlichen Pazifik verursacht mehr Stürme und Niederschläge und senkt den Druck über der Region. Gleichzeitig führt das Absinken im westlichen Pazifik zu stabilem Wetter und Hochdrucklagen.

Atmosphere-ocean feedbacks during El Niño-Southern Oscillation

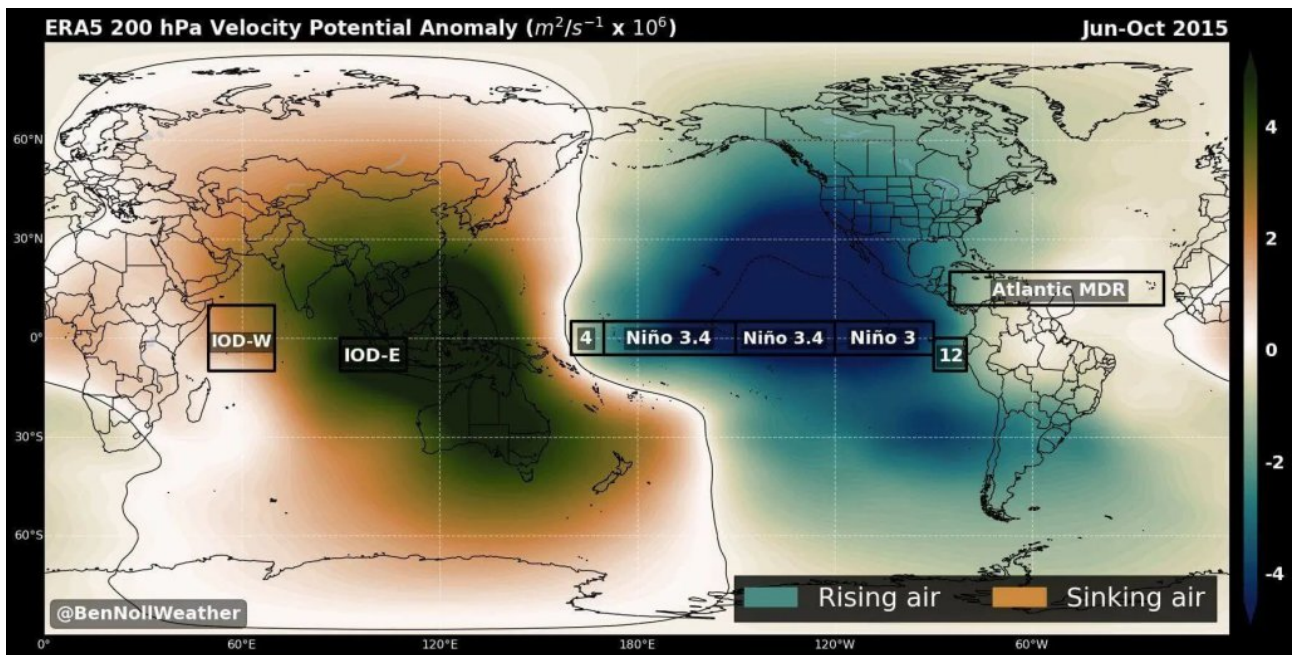
El Niño



NOAA Climate.gov

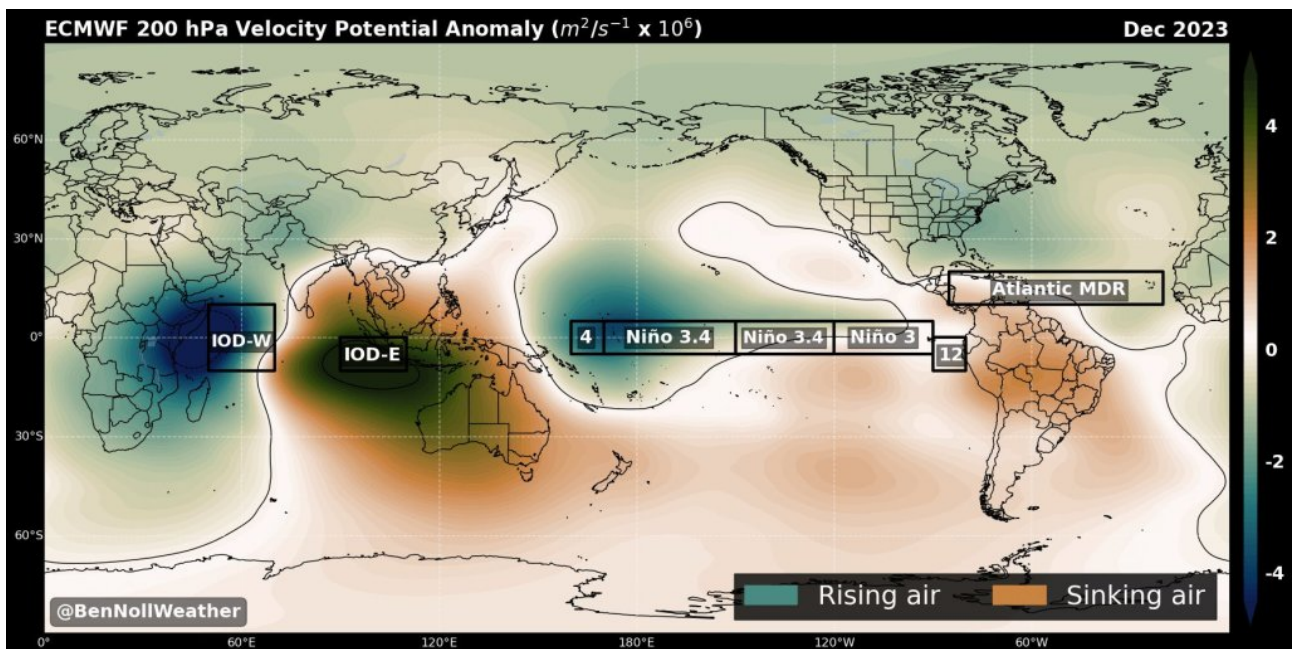
Dies ist die direkte Art und Weise, wie ENSO das Wetter auf dem Planeten beeinflusst, nämlich über die atmosphärischen Druckmuster: Eine Hebung bedeutet niedrigeren Druck und mehr Niederschlag, Absinken bedeutet höheren Druck und trockenere Bedingungen.

Unten folgt einen Blick auf die El-Niño-Saison 2015, wobei Blau für Hebung und Braun für Absinken steht. Man beachte den ausgedehnte Hebung über dem östlichen und zentralen Pazifik und das vergleichsweise starke Absinken im Westen. Dies ist typisch für eine starke El-Niño-Phase:



[Ben Noll](#)

Betrachtet man jedoch die gleiche Grafik mit der neuesten Vorhersage (für Dezember 2023), so sieht man, dass diese Hebung über den wichtigsten ENSO-Regionen fehlt. Dies ist ungewöhnlich und deutet auf einen schwächeren El Niño in der grundlegenden atmosphärischen Zirkulation hin:



Die AGW-Partei hatte ihre Hoffnungen auf ein nicht nur starkes, sondern ein „historisch“ starkes El-Niño-Ereignis gesetzt. Was die Realität jedoch bisher geliefert hat, ist so etwas wie ein Blindgänger, und die neuesten Modelle sagen ein ereignisloses Abflauen voraus.

Auch hier gilt: Wenn sich tatsächlich eine Phase der globalen Abkühlung

abzeichnet, dann würden wir erwarten, dass La Niñas das vorherrschende ENSO-Muster sind.

Link:

<https://electroverse.info/heavy-snow-europe-lackcluster-el-nino-data-refutes-climate-crisis-claims-cme/>, nach unten scrollen

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE